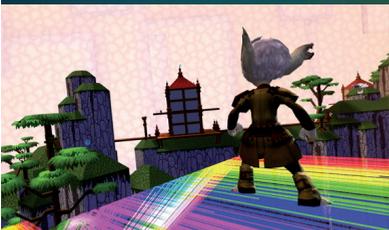


Nacht der Filmmusik

PROGRAMM

Kammerorchester Moosburg e.V.

Samstag | 28.01.2023 | 19.30 Uhr | Stadthalle Moosburg





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Konzertfreunde,

als Kulturreferent und im Namen der Stadt Moosburg a.d. Isar freue ich mich besonders auf die „Nacht der Filmmusik“ mit dem Kammerorchester Moosburg e.V. zusammen mit den AuerVoices, Constanze Wolf und Mio Nakamune.

Das Kammerorchester Moosburg wurde im Jahr 1991 von Herrmann Miedl und Erwin Weber gegründet. Erwin Weber ist seit dieser Zeit der musikalische Leiter.

Das Repertoire des Kammerorchesters der letzten Jahrzehnte war und ist immer äußerst anspruchsvoll, vielfältig und interessant: Klassische Werke, Walzer und Märsche, Operettenmelodien, Auszüge aus Musicals und Filmmusiken und auch Bearbeitungen von Pop-Songs. Besonders bemerkenswert ist, dass bei Stücken wie Walzern oder Märschen stets die Originalfassungen zur Aufführung gebracht wurden. Auch Open-Air Konzerte, besonders anspruchsvoll zu vertonen, sind die letzten Jahre regelmäßig zu den traditionellen Veranstaltungen hinzugekommen.

Für mich immer wieder besonders beeindruckend und auch einmalig im Landkreis Freising ist die symphonische Besetzung mit etwa 60 Musiker*innen auf der Bühne, die einen besonders intensiven und vollen Klangkörper darstellen. Neben dem kulturellen Beitrag war und ist dem Kammerorchester auch die Förderung von Nachwuchsmusikern sehr wichtig; und so wurden regelmäßig Konzerte zur Förderung herausragender Begabungen organisiert.

Das Kammerorchester stellt eine außergewöhnliche kulturelle Bereicherung für die Stadt Moosburg und der gesamten Region dar. Eine stets gefüllte Stadthalle oder ausverkaufte Open-Air Konzerte beweisen, dass das Kammerorchester bei den Konzertbesuchern sehr beliebt ist! Die Stadt Moosburg unterstützt die herausragende Qualität des Kammerorchesters daher sehr gerne mit einem jährlichen finanziellen Zuschuss.

Ich freue mich, mit Ihnen zusammen ein wunderbares Konzert mit bekannten Filmmusiken wie aus „Der Herr der Ringe“ oder „Star Trek“ genießen zu dürfen und bedanke mich recht herzlich bei allen Beteiligten des Kammerorchesters Moosburg e.V., den Organisatoren und Helfern, dem Dirigenten wie allen Musiker*innen, für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement und hervorragendes musikalisches Wirken!

Nach dem beeindruckenden 30-jährigen Jubiläum des Kammerorchesters Moosburg 2021 wünsche ich allen Konzertbesuchern wieder ein unvergessliches Konzert und Musikerlebnis der Extraklasse!

Mit unterhaltsamen Grüßen

Ihr Rudolf Heinz
Kulturreferent Stadt Moosburg a.d. Isar

Kammerorchester Moosburg e.V.



Leitung: Erwin Weber



FILMMUSIK? Musik, die eine Handlung wirkungsvoll unterstützt, ist schon aus der Antike bekannt. Es waren die Posaunen, die die Eroberung Jerichos erst ermöglichten. Auch die Wikinger waren bekannt dafür, dass sie ihren Gegner durch markante „Horntöne“ das Fürchten lehrten und die Dudelsackklänge schottischer Regimenter beeindruckten deren Gegner. Die Liste dieser Beispiele lässt sich leicht fortführen.

Zur Zeit des Stummfilms erkannte man sehr schnell, dass ein geschickter Pianist mit seinem improvisierenden Spiel die Wirkung der Bilder deutlich verstärken konnte. Der Mann am Klavier spielte, während er den Film beobachtete, genau auf die Szenen des Films abgestimmte Musik. Dadurch wurde die Wirkung und die Aussagekraft der Bilder gesteigert. Als dann der Tonfilm aufkam, wurde die Filmmusik von ausgebildeten Komponisten geschrieben. Nach dem Prinzip des Stummfilms entstand Musik mit der gleichen Zielsetzung, aber nun übernahm ein sinfonisches Orchester die Aufgabe, spezielle Filmszenen mit der dafür eigens geschriebenen Musik in ihrer Wirkung zu verstärken. Da sich nach dem zweiten Weltkrieg die Filmbranche besonders in Hollywood entwickelte, war es naheliegend, dass sich dort viele Komponisten um Aufträge bewarben.

In unserem heutigen Programm sind Werke von etablierten Komponisten wie Jerry Goldsmith oder Howard Shore genauso zu hören wie von jüngeren, aufstrebenden Talenten wie Justin Hurwitz oder dem deutschen Komponistenduo Martin Lingnau und Ingmar Süberkrüb. Nicht selten ist die Arbeit der Filmmusikkomponisten die Ursache dafür, dass Filmszenen in uns eine besonders emotionale Wirkung auslösen. Um dieses Ziel zu erreichen ziehen die Filmmusikkomponisten buchstäblich „alle Register der Musik“ und verwenden daher häufig neben dem sinfonischen Orchesterklang gerne auch den Chorklang und den Sologesang von Frauen.

Es hat mich sehr gefreut, dass der Chor „AuerVoices“, die Sopranistin Mio Nakamune und die Cellistin Constanze Wolf ihre Mitwirkung in diesem Filmmusikprojekt zugesagt haben. Dafür bedanke ich mich in ganz besonderer Weise. Ich hoffe, Sie mit unserem Programm bestmöglichst zu unterhalten und Ihnen mit unserer Darbietung starke Emotionen und mitreißende Momente zu ermöglichen.

Für das Kammerorchester Moosburg e.V.
Erwin Weber, musikalischer Leiter

PROGRAMM

„Viva La Vida“

bearbeitet für
sinfonisches Orchester

Coldplay (Guy Berryman,
Chris Martin, Jon Buckland,
Will Champion)

„Walzer“

aus der Fernsehserie
„Der Palast“

Martin Lingnau,
Ingmar Süberkrüb

„First Contact“

Main Title aus
„Star Trek: First Contact“

Jerry Goldsmith

„Yellow“

bearbeitet für
sinfonisches Orchester

Coldplay (Guy Berryman,
Chris Martin, Jon Buckland,
Will Champion)

„Fear not this Night“

aus „Guild Wars 2“

Jeremy Soule,
Text: Ree Soesbee

Solosopran: Mio Nakamune

„This Majestic Land“

Michael Hoppé

„Game of Thrones“

aus der gleichnamigen
Fernsehserie

Ramin Djawadi

Solovioloncello: Constanze Wolf

„La La Land“

Epilog aus dem
gleichnamigen Film

Justin Hurwitz

- PAUSE -

PROGRAMM

„Herr der Ringe“

Howard Shore

Suite aus dem Soundtrack
der gleichnamigen Filmtrilogie

Sologesang: Mio Nakamune

„Prime“

Steve Jablonsky

aus dem Film „Transformers:
Revenge of the Fallen“

Im Namen aller Mitwirkenden und aller Konzertbesucher bedanke ich mich aufs Herzlichste bei unserem Mitglied, Fagottisten, Komponisten und Arrangeur Gerhardt Boesl für seinen unbezahlbaren Einsatz, für seine unvorstellbare Mühe und seine akribische Arbeit bei der Erarbeitung der hervorragenden Arrangements und für die Erstellung des gesamten Notenmaterials für den heutigen Konzertabend!

(Erwin Weber)

Wir, das Kammerorchester Moosburg, wünschen Ihnen einen unterhaltsamen Konzertabend. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, unserem Publikum, für den Konzertbesuch und beim Chor „AuerVoices“ mit ihrem Leiter Thomas Hofstetter für die gute musikalische Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Heimweg. Wir freuen uns sehr darauf, Sie auch in unseren nächsten Konzerten am 25.11.2023, am 02.03.2024 und am 27.07.2024 (Openair-Konzert) begrüßen zu dürfen.


Kammer
orchester Moosburg
e.V.



Mio Nakamune

Die japanische Sopranistin Mio Nakamune absolvierte, nach einer Gesangsausbildung unter Carmen Hanganu, ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Cheryl Studer. Danach nahm Mio Nakamune dort auch ein Fortbildungsstudium auf, welches sie ebenfalls erfolgreich abschloss. Mio Nakamune ist eine lyrische Sopranistin (lirico spinto) und hatte u. a. Auftritte als Suor Genovieffa (Suor Angelica), Juliette (Roméo et Juliette), Cherubino (Le Nozze di Figaro), Zerlina (Don Giovanni), Rosina (Der Barbier von Sevilla) und Colombia (Le donne curiose).

Weiterhin trat Mio Nakamune im Rahmen von Konzerten in Japan, Korea sowie Deutschland auf und sang u.a. Werke von Scarlatti, Händel, Mozart, Schubert, Brahms, Strauss, Puccini, Hindemith, Wolf und Zemlinsky. Darüber hinaus ist Mio Nakamune auch in der geistlichen Musik tätig und sang Oratorien (z.B. die „Schöpfung“ von Haydn) sowie Werke von Händel, Bach, Mozart und Franck.

Sie ist Mitgründerin und künstlerische Leiterin der Liederabendreihe „Liedersehnsucht“ und tritt in diesem Rahmen regelmäßig in verschiedenen Städten in Deutschland mit diversen Programmen auf.



Constanze Wolf

Constanze Wolf, seit Januar 2020 Cellistin in der Niederbayerischen Philharmonie, erhielt bereits als Fünfjährige ihren ersten Cellounterricht. Sie studierte an der königlich-dänischen Musikhochschule in Kopenhagen und bei Prof. Helmar Stiehler an der Hochschule für Musik und Theater München. Ihr Masterstudium schloss sie mit der Bestnote 1,0 ab und sammelte während ihres Studiums viel Orchestererfahrung im Pfalztheater Kaiserslautern und an der Staatskapelle Halle. Im Februar 2020 beendete sie den postgradualen Universitätslehrgang bei Prof. Giovanni Gnocchi an der Universität Mozarteum in Salzburg.

Weitere wichtige Impulse für ihre musikalisch-künstlerische Entwicklung erhielt Constanze Wolf durch viele Meisterkurse, u.a. bei Prof. Wen-Sinn Yang, Prof. Hans Jorgen Jensen (Chicago), Pieter Wispelwey, Truls Svane, Claudio Bohorquez und David Geringas. Unter ihren Auftritten als Solistin fand ihre Interpretation von Max Bruchs „Kol Nidrei“ im Herkulesaal in München zusammen mit dem Sinfonieorchester Wilde Gungl große Beachtung. Dem Moosburger Publikum ist sie durch die Aufführungen von Cello-Konzerten von Davidoff, das bekannte Dvorak-Cellokonzert und das berühmte Haydn-Cellokonzert in D-Dur bestens bekannt. Einen ganz besonderen Konzertabend gestaltete sie im Mai 2019: Ganz ohne Begleitung spielte sie ausschließlich Werke für Solocello. Zuletzt war sie im Juli zusammen mit Benedikt Celler in dem Freisinger Dom solistisch zu hören gewesen.



AuerVoices

Vor rund zehn Jahren gründeten sich die AuerVoices des Musikvereins Nandlstadt e.V. mit dem Ziel, ihr Publikum mit moderner a cappella Musik zu begeistern. Heute zählt der Chor über 30 Sänger:innen, deren Herz für die Chormusik schlägt. Aus der Hallertauer Musikszene sind die AuerVoices nicht mehr wegzudenken und begeistern mit ihren abwechslungsreichen Arrangements und ihrem unglaublichen Engagement immer wieder ihre Zuschauer.

Ausgezeichnet mit dem Kulturförderpreis der Stadt Freising, den sie im Zuge des Musicals „BIG“ erhalten haben und dem Gewinn der BR-Aktion „Der mit Abstand beste Chor“ für ihr Musikvideo zum Song „Numb“, freuen sich die AuerVoices jetzt unglaublich auf die Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Moosburg.



Gerhardt Boesl

Gerhardt Boesl, in Deutschland geboren, wuchs in den USA und in Frankreich auf. Bereits im Kindesalter zeigte sich seine große musikalische Begabung. Als Jungtalent begann er bereits mit 12 Jahren zu komponieren sowie das Fagott als Hauptinstrument zu lernen und wurde Schüler des berühmten Konzertfagottisten Paul Tucci. Anschließend erweiterte er seine Kenntnisse mit dem weltbekannten Solofagottist George Zukerman. Während seiner Studienzeit war er dreimal Preisträger eines internationalen Musikwettbewerbs in den USA. Anfang der 70er Jahre übersiedelte Gerhardt Boesl nach Frankreich, wo er in Paris Fagott spielte und gleichzeitig seine Fähigkeiten in Kompositionstechnik bei Nadja Boulanger vervollständigte. Besonders prägend waren die 90er Jahre in England mit dem bekannten Dirigenten Sir Simon Rattle. Neben Frankreich und den USA war er auch in England und Deutschland beruflich tätig. Als Konzertfagottist gastierte er regelmäßig in Italien, Österreich und in der Schweiz. Als Komponist und Arrangeur arbeitete er u.a. mit Bill Douglas, James Horner und James Newton Howard zusammen.

Nach einem abwechslungsreichen und bewegten Berufsleben hat sich nun das Ehepaar Boesl in Landshut niedergelassen. Dennoch pflegt Gerhardt Boesl auch weiterhin viele internationale Kontakte wie z.B. zum namhaften, deutschen und in Los Angeles lebenden Filmmusikkomponisten Jo Blankenburg.

Folgende Verbände, Betriebe, Firmen, Büros und Privatpersonen unterstützen das Kammerorchester Moosburg e.V.:

- IMPULS-Förderprogramm des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester
- Stadt Moosburg a.d. Isar
- BMW Hubauer GmbH
- Sparkasse Freising Moosburg
- Leipfinger-Bader GmbH
- Bader Energie GmbH
- Heinz Pflüger und Partner Architekten
- Druckservice Klanikow
- Lydia Boesl
- Dr. Christian Sagstetter
- Erich Thorhauer

